

## **PUG möchte Abschiedraum im Klinikum**

In einem gleichlautenden Antrag an den Wolfsburger Rat fordern die Unabhängigen die Verwaltung auf, beim Neubau der Kinderklinik einen Abschiedraum für trauernde Angehörige mit einzuplanen und entsprechend einzurichten.

Begründet wird der Antrag damit, dass es insbesondere im Rahmen der Notfallrettung und Versorgung von kritisch kranken Patienten allein in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) zwischen ein bis vier Mal pro Monat vorkommt, dass Patienten im Rahmen der Erstbehandlung in der ZNA versterben.

Klinikumsausschussvorsitzende Hanne Hansen-Schubert betont: „Da dies keine absehbaren Todesfälle sind und insbesondere die Angehörigen sich in einer außerordentlichen Notsituation befinden, bedarf es aus unserer Sicht eines würdigen Raumes, um von dem Verstorbenen Abschied zu nehmen. Dieser Raum sollte neutral sein und den Bedürfnissen eines würdevollen Abschiedes gerecht werden, d.h. angenehme Sitzmöglichkeiten für die Angehörigen bieten, ggf. Möglichkeiten, religiöse Rituale durchzuführen, wenn dies von der Religion vorgesehen ist oder die Möglichkeit bieten, nochmal mit dem zuvor betreuenden Personal in Kontakt zu treten bei Fragen oder ähnlichem (z.B. durch Klingel oder Rufanlage).“ Eine gleichgelagerte Problematik gebe es auch auf den Stationen, so Hansen-Schubert.

Die Unabhängigen sind der Auffassung, dass derzeit in der ZNA ein würdevolles Abschiednehmen nicht angeboten werden kann, da die Räumlichkeiten dies nicht hergeben, so dass häufig der Patient in Behandlungsräumen liegt oder bei hohem Patientenaufkommen nach der Leichenschau direkt in die Pathologie gebracht wird. Ein Abschiednehmen in der Pathologie werde von vielen Angehörigen nicht als angemessen empfunden.

„Im Zuge des Neubaus der Kinderklinik soll daher ein Abschiedraum für die ZNA und die Stationen mit eingeplant werden, der die zuvor genannten Bedürfnisse berücksichtigt“, fasst Hansen-Schubert zusammen.